

# Kompetenzbereiche **Griechisch**

## **Allgemein geltende Kompetenzen:**

### **Übersetzungskompetenz**

- den Grundwortschatz themenspezifisch erweitern und vertiefen
- zunehmende Sicherheit bei der effizienten Benutzung des Wörterbuchs gewinnen
- Kenntnisse der Morphologie und Syntax festigen
- den Ausgangstext semantisch richtig in die Zielsprache übertragen
- bei der Formulierung der Übersetzung die Normen der Zielsprache, vor allem in den Bereichen Wortstellung, Textkohärenz und Idiomatik einhalten

### **Interpretationskompetenz**

s. Kompetenzmodell: <https://www.srdp.at/downloads/dl/bausteine-zum-erstellen-von-schularbeiten-uet-und-it/>

- Wortebene: Sammeln und Auflisten
- Satzebene: Gliedern und Strukturieren
- mit zunehmender Kompetenz auf der Textebene: Zusammenfassen und Paraphrasieren, Gegenüberstellen und Vergleichen, Belegen und Nachweisen, Sich Auseinandersetzen und Stellung nehmen, Kreatives Bearbeiten und Gestalten

### **Umgang mit fachspezifischen Inhalten und Themen**

- Kenntnisse von fachspezifischen Inhalten und Themen erweitern
- persönliche Auseinandersetzung durch Analyse, Rezeption und Reflexion in Bezug auf diese Inhalte und Themen

# Kompetenzbereiche Griechisch

5.Klasse, Schuljahr 2019/2020, 1. und 2. Semester

## Übersetzungskompetenz

- Vertrautheit gewinnen mit der griechischen Schrift und den Grundzügen der attischen Morphologie, Kasuslehre und Syntax
- den Ausgangstext semantisch richtig in die Zielsprache übertragen
- bei der Formulierung der Übersetzung die Normen der Zielsprache, vor allem in den Bereichen Wortstellung, Textkohärenz und Idiomatik einhalten
- die Kenntnisse der attischen Morphologie (Verb: Verba auf –ω, verba contracta, unregelmäßige Stammformen häufiger Verba, alle Formen außer Plusquamperfekt, Futur II und Dual; Nomen: Deklination der Substantiva und Adjektiva und häufiger Pronomina; Adverbia, Steigerung), Kasuslehre und Syntax (einfache Satzgefüge und satzwertige Konstruktionen, Verwendung des Konjunktivs und Optativs in Haupt- und einfachen Gliedsätzen) sowie des Basiswortschatzes unter Berücksichtigung von Lehn- und Fremdwörtern erwerben

## Interpretationskompetenz

- Einblick gewinnen in die antike griechische Kultur und ihr Fortwirken bis in die Gegenwart
- Einblick gewinnen in Aspekte der Wortbildungslehre (Präfixe, Suffixe etc.)
- sich auseinandersetzen mit der antiken Kultur und ihrem Fortwirken bis in die Gegenwart

## Umgang mit fachspezifischen Inhalten und Themen

- Kenntnisse von fachspezifischen Inhalten und Themen erweitern
- persönliche Auseinandersetzung durch Analyse, Rezeption und Reflexion in Bezug auf diese Inhalte und Themen